



Deutscher Bundestag

Diese Seite ist ein Auszug aus **DIP, dem Dokumentations- und Informationssystem für Parlamentarische Vorgänge**, das vom Deutschen Bundestag und vom Bundesrat gemeinsam betrieben wird.

Mit DIP können Sie umfassende Recherchen zu den parlamentarischen Beratungen in beiden Häusern durchführen (ggf. oben klicken).

Basisinformationen über den Vorgang

[ID: 18-64800]

Version für Lesezeichen / zum Verlinken

18. Wahlperiode


Vorgangstyp:	Gesetzgebung Gesetz zur Verbesserung der internationalen Rechtshilfe bei der Vollstreckung von freiheitsentziehenden Sanktionen und bei der Überwachung von Bewährungsmaßnahmen sowie zur Änderung des Jugoslawien-Strafgerichtshof-Gesetzes und des Ruanda-Strafgerichtshof-Gesetzes
Initiative:	Bundesregierung
Aktueller Stand:	Verkündet
Archivsignatur:	XVIII/153
GESTA-Ordnungsnummer:	C045
Zustimmungsbedürftigkeit:	Nein , laut Gesetzentwurf (Drs 24/15) Nein , laut Verkündung (BGBl I)
Wichtige Drucksachen:	BR-Drs 24/15 (Gesetzentwurf) BT-Drs 18/4347 (Gesetzentwurf) BT-Drs 18/5255 (Beschlussempfehlung und Bericht)
Plenum:	1. Durchgang: BR-PIPr 931 , S. 65C - 65D 1. Beratung: BT-PIPr 18/97 , S. 9195D - 9196A 2. Beratung: BT-PIPr 18/112 , S. 10840C - 10840D 3. Beratung: BT-PIPr 18/112 , S. 10840D 2. Durchgang: BR-PIPr 935 , S. 246B - 246C
Verkündung:	Gesetz vom 17.07.2015 - Bundesgesetzblatt Teil I 2015 Nr. 31 24.07.2015 S. 1349
Inkrafttreten:	25.07.2015
Sachgebiete:	Recht

Inhalt

Umsetzung mehrerer EU-Rahmenbeschlüsse sowie Rechtsgrundlage für die Vollstreckung vom inländischen Recht abweichender weiterer freiheitsentziehender Sanktionen: Vollstreckung langen Freiheitsentzuges, wechselseitige Vollstreckung freiheitsentziehender Sanktionen sowie wechselseitige Überwachung von Bewährungsmaßnahmen und alternativen Sanktionen; Einschränkung von Grundrechten betr. Freiheit der Person; Änderung zahlr. §§, Neufassung 71, 71a, 84 und 85 sowie Einfügung §§ 54a, 84a bis 84n, 85a bis 85f, 90a bis 90n und 98b Gesetz über die internationale Rechtshilfe in Strafsachen, Folgeänderung Gerichtsverfassungsgesetz

Bezug: Rahmenbeschluss 2008/909/JI vom 27. November 2008 über die Anwendung des Grundsatzes der gegenseitigen Anerkennung auf Urteile in Strafsachen, durch die eine freiheitsentziehende Strafe oder Maßnahme verhängt wird, für die Zwecke ihrer Vollstreckung in der Europäischen Union (ABl. L327, 05.12.2008, S. 27) ; Rahmenbeschluss 2008/947/JI vom 27. November 2008 über die Anwendung des Grundsatzes der gegenseitigen Anerkennung auf Urteile und Bewährungsentscheidungen im Hinblick auf die Überwachung von Bewährungsmaßnahmen und alternativen Sanktionen (ABl. L337, 16.12.2008, S. 102) ; Rahmenbeschluss 2009/299/JI vom 26. Februar 2009 zur Änderung der Rahmenbeschlüsse 2002/584/JI, 2005/214/JI, 2006/783/JI, 2008/909/JI und 2008/947/JI, zur Stärkung der Verfahrensrechte von Personen und zur Förderung der Anwendung des Grundsatzes der gegenseitigen Anerkennung auf Entscheidungen, die im Anschluss an eine Verhandlung ergangen sind, zu der die betroffene Person nicht erschienen ist (ABl. L81, 27.03.2009, S. 24)

Schlagwörter

 Bewährungshilfe; Freiheitsentziehung; Gerichtsverfassungsgesetz; Gesetz über die internationale Rechtshilfe in Strafsachen; *Gesetz zur Verbesserung der internationalen Rechtshilfe bei der Vollstreckung von freiheitsentziehenden Sanktionen und bei der Überwachung von Bewährungsmaßnahmen sowie zur Änderung des Jugoslawien-Strafgerichtshof-Gesetzes und des Ruanda-Strafgerichtshof-Gesetzes*; Grundgesetz Art. 2; Innerstaatliche Umsetzung von EU-Recht; Internationale Rechtshilfe; Internationaler Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien; Internationaler Strafgerichtshof für Ruanda; Jugoslawien-Strafgerichtshof-Gesetz; Persönliche Freiheit; Rahmenbeschluss der EU; Ruanda-Strafgerichtshof-Gesetz; Vollstreckungshilfe

Vorgangsablauf

BR - Gesetzentwurf, **Urheber:** Bundesregierung, Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (federführend)

23.01.2015 - BR-Drucksache 24/15

Ausschüsse: Rechtsausschuss (federführend)

BR - Empfehlungen der Ausschüsse

19.02.2015 - BR-Drucksache 24/1/15

Änderungsvorschläge

BR - 1. Durchgang

06.03.2015 - BR-Plenarprotokoll 931, TOP 9, S. 65C - 65D

Beschluss: S. 65D - Stellungnahme: Änderungsvorschläge (24/15), gemäß Art. 76 Abs. 2 GG

BR - Beschlussdrucksache

06.03.2015 - BR-Drucksache 24/15(B)

BT - Gesetzentwurf, *Urheber:* Bundesregierung, Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (federführend)

18.03.2015 - BT-Drucksache 18/4347

Anl. Stellungnahme des BR und Gegenäußerung der BRg

BT - 1. Beratung

26.03.2015 - BT-Plenarprotokoll 18/97, S. 9195D - 9196A

Beschluss: S. 9196A - Überweisung (18/4347)

Ausschüsse: Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz (federführend), Innenausschuss

BT - Beschlussempfehlung und Bericht, *Urheber:* Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz

17.06.2015 - BT-Drucksache 18/5255

Dr. Patrick Sensburg, MdB, CDU/CSU, Berichterstattung
Hans-Christian Ströbele, MdB, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Berichterstattung
Halina Wawzyniak, MdB, DIE LINKE, Berichterstattung
Dirk Wiese, MdB, SPD, Berichterstattung
Empfehlung: Annahme der Vorlage in Ausschussfassung; Titeländerung

BT - 2. Beratung

18.06.2015 - BT-Plenarprotokoll 18/112, S. 10840C - 10840D

Alexander Hoffmann, MdB, CDU/CSU, Rede (zu Protokoll gegeben), S. 10867A
Dr. Patrick Sensburg, MdB, CDU/CSU, Rede (zu Protokoll gegeben), S. 10867D
Dirk Wiese, MdB, SPD, Rede (zu Protokoll gegeben), S. 10869B
Jörn Wunderlich, MdB, DIE LINKE, Rede (zu Protokoll gegeben), S. 10870A
Hans-Christian Ströbele, MdB, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Rede (zu Protokoll gegeben), S. 10871A

Beschluss: S. 10840D - Annahme in Ausschussfassung (18/4347, 18/5255)

BT - 3. Beratung

18.06.2015 - BT-Plenarprotokoll 18/112, S. 10840D

Beschluss: S. 10840D - Annahme in Ausschussfassung (18/4347, 18/5255)

BR - Unterrichtung über Gesetzesbeschluss des BT, *Urheber:* Bundestag

19.06.2015 - BR-Drucksache 289/15

Ausschüsse: Rechtsausschuss (federführend)

BR - 2. Durchgang

10.07.2015 - BR-Plenarprotokoll 935, TOP 9, S. 246B - 246C

Thomas Kutschaty, Stellv. MdB (Justizminister), Nordrhein-Westfalen, Rede (zu Protokoll gegeben), S. 246C

Beschluss: S. 246B - kein Antrag auf Einberufung des Vermittlungsausschusses (289/15), gemäß Art. 77 Abs. 2 GG

BR - Beschlussdrucksache

10.07.2015 - BR-Drucksache 289/15(B)

Weitere Details in DIP...